

**Kurzer Beitrag zu den Gefahren der submersen  
Eiablage von *Platycnemis pennipes* PALLAS,  
1771 an einem Altwasser bei Thonstetten  
(Landkreis Freising / Bayern) (Zygoptera:  
Platycnemidae)**

Bertram Peters

Im Jahr 1986 unternahm ich mehrere kurze Exkursionen zu einem der schönsten Amperaltwässer westlich von Thonstetten (Lkr. Freising/Bayern). Das Gewässer besitzt eine abwechslungsreiche Uferlinie. Am Nord- und Ostufer ist ein dichter Schilfgürtel ausgebildet, der vielen Vogelarten Nistgelegenheiten bietet. Die restlichen Uferbereiche sind zum Teil von altem Baumbestand beschattet oder liegen völlig sonnenexponiert angrenzend an Wiesenflächen, denen Seggenhorste vorgelagert sind. In das Altwasser münden mehrere kleine Gräben, die die umliegenden Wiesen entwässern sollen. Die Wasserfläche ist von Schwimmblatt-Vegetation inselartig bedeckt, mit Teichrose (*Nuphar lutea*) am Ufer und weißer Seerose (*Nymphaea alba*) in der Gewässermitte. Das Altwasser wird regelmäßig von Anglern besucht.

-----  
Bertram Peters, Herzog-Johann.Str. 20, 8000 München 60

Im Verlauf der Exkursionen ließen sich neben verschiedenen Amphibien, Wasserkäfern und Wasserwanzen auch folgende Libellenarten nachweisen:

*Calopteryx splendens*  
*Platycnemis pennipes*  
*Erythromma najas*  
*Coenagrion puella*  
*Coenagrion pulchellum*  
*Ischnura elegans*  
*Anax imperator*  
*Cordulia aenea*  
*Orthetrum cancellatum*  
*Sympetrum flaveolum*  
*Sympetrum vulgatum*

Besonders beeindruckend war im Sommer die Eiablage von *Platycnemis pennipes*. Der gesamte Uferbereich war dicht besetzt mit Hunderten von *Platycnemis*-Tandems, die sich an die auf der Wasseroberfläche liegenden Pflanzenteile klammerten.

Ein Pärchen fiel mir dabei besonders auf. Während bei den meisten Tandems das Männchen geduldig wartete, bis das Weibchen an einer Stelle die Eiablage beendet hat, versuchte bei diesen beiden Tieren das Männchen immer wieder mit dem Weibchen loszufliegen. Trotz wiederholter Anläufe gelang dies nicht. Schließlich gab es die Versuche auf, ließ das Weibchen los und flog alleine davon.

Bei näherem Hinsehen konnte ich die Ursache für dieses Verhalten feststellen. Das Weibchen wurde von einer Schwimmwanze (*Ilyocoris cimicoides*) festgehalten und war von dieser bereits zum Teil aufgefressen worden. Gerade im Uferbereich von Stillgewässern ist diese Wanze regelmäßig anzutreffen.